Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Boden, wo er aufmertsam horchte. Für ein gewöhnliches Ohr war alles ruhig wie vor= her, ein Insett flog summend vorüber, ein Bogel sang; aber der Buschklepper stand mit befriedigter Miene wieder auf. Leb' wohl, Bluemansdyke, sagte er, ich glaube, der Boben wird dort für einige Zeit ju heiß für uns sein. Das verfluchte Rindvieh! Sat uns der Rerl erst unsern schönsten Schlupfwinkel verteufelt und in dem schäbigen Sandel auch noch unser Leben aufs Spiel gesett. Ich will boch sehen, wie viele es sind, und wer dabei ist, fuhr er fort. Er suchte sich ein Plätchen, wo ihn ein robes Didicht wie ein Schirm verbarg, fauerte daselbst nieder und lag da wie eine Giftschlange; um nur von Zeit zu Beit den Kopf zu erheben und zwischen dem Laub auf den rötlichen Streifen, die Strage nach Trafalgar, hinabzuspähen.

Jest war das herannahen einer Abteilung Reiter außer Zweifel. Unser Freund, wohlgeborgen unter seinem Schutdache, hörte Stimmen und Husgestapper deutlich an sein Ohrschlagen: einen Augenblick später erschien ein Trupp Reiter auf der Straße. Er bestand aus elf dis an die Zähne bewafsneten Männern. Zwei ritten, die Büchse quer über dem Sattel, voraus; sie untersuchten sorgsältig seden Busch, der einen Feind hätte bergen können. Die Hauptmasse ritt etwa sünfzig Meter hinter ihnen, während zwei einzelne Reiter

die Nachhut bildeten. Der Gauner beobachtete sie scharf, als sie vorbeiritten. Er schien die meisten zu erkennen. Einige waren seine na= türlichen Feinde, Gendarmen; die Mehrzahl bestand aus Goldgräbern, die freiwillig mitgezogen waren, um das Uebel zu bekämpfen, welches ihre Interessen so nahe berührte. Es war eine prächtige, wettergehartete Schar, auf deren entschlossenen Gesichtern zu lesen war, daß sie sich etwas vorgenommen hatten, und daß sie dies auch auszuführen gewillt waren. Als der lette vorbeiritt, fluchte der einsame Beobachter in seinen roten Bart: Diese verfluchte Frate tenne ich: Bill Santer ist's, der anno 53 dem langen Nat Smeaton in Silvercity eines zwischen die Rippen brannte; was zum Teufel bringt ihn hieher? Ich muß jett zurück und den Jungens berichten, was ich gesehen habe!

Er ergriff sein Gewehr, warf noch einen finsteren Blick auf die in der Ferne sich verzlierende Schar, bückte sich und schlüpfte rasch und lautlos in den Busch, wo er am dichstesten war.

Die Expedition war am selben Tage von Trasalgar abgeritten, an welchem des jungen Bradhursts Roß schaumbesleckt und geängstigt zum alten Stall heimgaloppiert war. Der Inspektor Burton, ein energischer und gewandter Mann, führte das Kommando. Er hatte Bragton, den jungen Iren, und einen anderen Gendarmen, namens Thompson, als Borhut vorausgesandt. Er selbst mar von hagerer Geftalt und trug einen grauen Boll= bart; er ritt noch so aufrecht wie im Jahre neununddreißig, als wir zusammen eine Sutte an einem Plate bauten, der jest gur Burtestraße in Melbourne gehört. Die Sauptmacht bestand aus mehreren Gendarmen, einem Schafhirten und einigen Goldgräbern; Chi= cago Bill bilbete mit einem anderen die Nachhut, und so hatte die ganze Abteilung ein Aussehen, das zwar weit entfernt von bem, was man mit "militärisch" bezeichnen fönnte, aber immerhin entschieden friegerisch

Sie lagerten sich diese Nacht siedzehn Meisten von Trafalgar entsernt; am nächsten Tage rückten sie die die Munkte vor, wo sich die Straße mit der nach Stirling kreuzk. Am dritten Morgen erreichten sie das Ufer des Mawirra, den sie überschritten. Sier wurde Kriegsrat gehalten, da sie, nach ihrer Ansicht wenigstens, nunmehr Feindesland bestraten. Auf dem Buschpfade dis hierher waren sie mehrmals Schasherden und Reitern des gegnet: diese Gegend schien demnach als Unsterschupf sier verzweiselte Buschkseper wenig geeignet.

(Fortsetzung folgt.)



Elektrische Heisswasser-Boiler

Techn. Bureau Zürich Tuggenerstr. 3 "Cumulus"

Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.G. Basel

Mideaux, Vitroges, Brechen, Mideaux, Vitroges, Brechen, Mider openingen, Brechen, Mider openingen, Mideaux tickerei, Herisau

Nev-Satyrin
bas wirklamfte Hiksmittel
gegen
vorzeitige
Schwäche bei
Männern

Sidnzend begutachtet von den Aerzten. In alen Archtefen, Schachtel a 50 Tabletten Fr. 15.— Probepadung Fr. 3.50. Profeste gratifs und franto! Seneraldepot: Laboratorium Naboliny Bofel. Mittlere Stroße 37 Bist Du schwach und krank mein Lieber, bleibt als letzte Konsequenz, eine Flasche der bewährten, guten Winklers Kraft-Essenz!

